

Heidelberger im Lockdown

Projekte, Ideen und Gedanken

Aktionen mit Perspektiven: Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir an dieser Stelle über Heidelberger Pandemie-Ideen in der ersten Welle berichtet. Auch 2021 gibt es spannende Stories und Erfahrungen aus unseren Reihen. Wer Rückfragen, Vorschläge oder Tipps für andere, kann sich gern bei uns melden, am besten per E-Mail an: hilft@vhh-heidelberg.de.



FOTO: BIRGIT WEGENER



Schwarzwälderin mit einem Faible für Skandinavien: Corinna Schwormstädt ist Beisitzerin bei den VHH-Junioren

Nytt Språk

Corinna Schwormstädt (20/22) mag das Land Norwegen und hat „mal eben“ die Sprache gelernt.



„Auch wenn ich noch nicht so häufig in Norwegen war, ich mag das Land einfach und die Gastfreundschaft

begeistert mich“, erzählt Corinna Schwormstädt. Schon als Kind träumte sie mit ihrem Bruder davon, mit einem Camper durch Norwegen zu reisen und vor zwei Jahren nahm sie an einem Skimarathon in Norwegen teil. Anfang 2021 „waren nun Zeit und Motivation da und ich habe angefangen, Norwegisch zu lernen“. Kurzerhand motivierte sie auch ihre Mutter und freut sich, dass „wir uns austauschen können und ein kleines Battle darüber führen, wer schon was sagen kann“. In diesem Sinne: „Ha en hyggelig dag og god kveld.“

Ideen muss man haben

Birgit (86/88) und Friedrich Wegener (85/87) vom Hotel Möhringer Hof in Stuttgart bieten unter anderem Wohnmobil-Dinner an.

Das Akzent Hotel Möhringer Hof der Familie Wegener in Stuttgart war seit Beginn der Pandemie an keinem einzigen Tag geschlossen – Geschäftsreisen waren schließlich immer erlaubt. Für ein Hotel Garni, das vorrangig Touristen, Musikalbesucher sowie Messegäste beherbergt und über kein A-la-Carte-Restaurant verfügt, haben sich die vergangenen Monate allerdings angefühlt wie „ein Dolchstoß im Rücken“, sagt Birgit Wegener. „Unser Kleinbetrieb braucht einfach eine Perspektive.“

Im Januar dieses Jahres kam den beiden Vollblutgastronomen dann die Idee eines Wohnmobil-Dinners. Und so funktioniert es: Die Gäste reservieren für ein Essen am Wochenende, holen sich an der Rezeption eine Box mit allen Utensilien ab und parken auf dem Hotelparkplatz. Sie melden sich vor jedem Gang per WhatsApp und genießen das Essen in ihrem Fahrzeug, zum Beispiel Schwäbische Flädlesuppe, Black-Tiger-Garnelenspieß oder die Möhringer Familien-Freunde-Schnitzelplatte.

„Die Womo-Zielgruppe ist sehr vielschichtig“, erzählt Birgit Wegener. „Von einfachen umgebauten Campern und einem Werkstattwagen mit selbst reingestelltem Tisch sowie Stühlen bis hin zu Luxus Schiffen mit fast zehn Metern Länge war schon fast alles dabei.“ Und: „Das Tollste daran ist die Wertschätzung der glücklichen Gäste, die von Herzen zufrieden sind, dass sie zu uns zu kommen konnten in dieser komischen Zeit.“ Der Lohn für die Mühe sind eine Anerkennung durch die Gäste und ein Extra an Beachtung in den regionalen Medien: „Wir haben angefangen, einen Blog auf unserer Homepage mit Informationen zu füllen und freuen uns darüber, dass wir aufgrund der aktuellen Aktion zwischenzeitlich bei der Google-Suche gut gefunden werden.“ www.hotel-moehringerhof.de